

denckwürdigen tragicis, vnd daselbsten an folio .28: 29: 30: 31: 32: 33: gedencken thut.) als mir wol wissend ist / ansehnliche factiones gemacht / dann wann ein eiserne oder auch stainerne Kugel mit disem/in geschmelztem Zeug eingedauchten Flachs vberzogen / vnd also ein dicke Rinden darmit gemacht / so wirds stainhart / vnd kan hernach auß einem Stuck Geschütz geschossen/oder aber auß einem Pöler geworffen werden.

Der Achte Klebfeur Satz.

.2. pf. Schwefel/ob dem Kolfeur vergehn lassen/darein .2. pfund Vn-
schlit gethon/wann es verschmolzen ist / so wird .1. pf. gestossen Pulffer dar-
ein gerürt/vnd wol in einander vereinbart / alsdann alt leinen Tuch / Bar-
chet/Flachs/Hobelspön/vnd dergleichen Sachen darein geknetten/Sturm-
kolben/oder anders damit bekleidet/ das ist ein harter Brand.

Der Neundte Klebfeur Satz.

.4. pf. Schwefel. 1. pf. Salpeter. 1. pf. gestossen Pulffer/ ob dem Kol-
feur vergehn lassen/alsdann .2. pf. Vnshlit/vnd .2. pf. Harz darein gethon/
wol vmbgerürt / Endtlich in disen Bren alte Leinwat / Barchet/Flachs ge-
daucht / wann ein Pfofen darmit vmbwunden wird / so haftet das Feur
streng daran/abermahlen Sachen/welche in einem grossen Ernst zu gebrau-
chen seynd.

Der Zehende gemeine Tauff.

Nach Art vnd Eigenschafft pflegt man bey den Feurwerckern von dem
Tauff einer Kugel zu reden. Zu dem gemeinen Tauff / wird aller dings
nichts/dann allein schwarz Bech/ oder aber in mangel desselben/gemein gelb
Bech genommen/solches in einem kupfern wol tieffen Kesselin/ ob dem Feur
saufft vergehn lassen/alsdan ein wenig Leindöl darein gegossen/ (darmit das
Bech nit gar zu sprissig werd) von dem Feur abgenommen/vnd die Brand-
kuglen/ so wol auch die Wasserkuglen darein gedaucht / oder getaufft / bald
wider herauß genommen / vnd in ein kaltes Wasser dieselbige Kugel gehal-
ten/entwischen aber mit den Händen das Bech wol an die Kugel hinan ge-
trückt/ so ist die Kugel getaufft / der junge Feurwercker wolle gute Sorg ha-
ben/ daß er dem Bech / dieweil es ob dem Feur stehet / nit zu warm lasse ge-
sehen / oder einigen Flammen darein schlagen / dann als ich auff eine Zeit
ein dergleichen Tauff zubereitete / meinen Welschen Knecht darzu stelltete /
damit ers nicht überlauffen / noch den Flammen des Feurs/darein schlagen
lassen solte / Er aber zum Fenster hinauß sahe / liesse das Bech entzündet /
als er nun disen Ernst spürete/gosse er Wasser darein/das Bech aber sienge
an zu spritzen / vnd zerthailte sich in fünff Thail / also daß die Kuchen aller
Orten mit Feur erfüllet wurde/da ich nun oben im Hauß/disen so erschrock-
lichen dieken Rauch sahe/liesse ich/weiß kaum wie/eilfertig die Stiegen hina-
under / kroche auf dem Boden in die Kuchen (dann ein solcher Rauch da
gewesen / daß der Knecht / wosern ich ihme nicht zugeruffen / sich auf den
Boden